

In unserem Verlag erschienen:

Z

**Eine Geschichte der jüngeren theatralischen Bestrebungen,
für die nur ein Wort angemessen ist: *Hinreißend.***

Hannoverscher Kurier.

Das Theater der Gegenwart

Geschichte der dramatischen Bühne seit 1870. Mit 78 Abbildungen.

Von JULIUS BAB

(Illustrierte theatergeschichtliche Monographien, Band 1.) — Gebunden 13.50 RM, broschiert 11.50 RM.

Aus den Besprechungen:

„Die Darstellung der Geschichte des Theaters durch Bab ist von einer Lebendigkeit der Schilderung und Vollständigkeit, die ungemein fesselt und das Buch auch für den Kritiker zu einer Fundgrube von interessantem Tatsachenmaterial sowie neuen Anregungen macht. Mit großer psychologischer Feinheit werden unsere bedeutendsten Dramatiker und Schauspieler treffend gekennzeichnet. Die sozialen und künstlerischen Bedingungen des Theaters mit ihren Auswirkungen werden klargelegt . . .“

Hannoversche Volkszeitung.

„... eine lesenswerteste Geschichte, reich an starken Anregungen.“

Julius Hart im „Tag“.

„Man sagt es sehr oft ohne hinreichenden Grund, in diesem Falle aber stimmt es in jedem Sinne: Das vorgenannte Buch von Julius Bab füllt eine seit langem vorhandene Lücke aus. . . Diese vorstehend gekennzeichnete, seit längerem schon zu lösende Aufgabe nun ist hier — man ist fast versucht zu sagen: ausnahmsweise einmal — an den richtigen Mann geraten. . . Bab aber hat noch immer die volle sprudelnde Wärme seines Jugendempfindens. Das Geheimnis dieser unwandelbaren Empfänglichkeit? Er hat niemals einer Partei noch gar einer Clique angehört, ihm ging es überall um das künstlerische Erlebnis an sich. Und: Er besaß und besitzt jene Ehrfurcht vor allem Schöpferischen, auf welchem Gebiet immer es ihm entgegentritt, die der einzige, die der ewige Urborn geistiger Lebendigkeit ist. So gibt Julius Bab — geleitet durch sein eigenes, stets um das Zentrum Drama kreisendes Erlebnis, unterstützt von den Erlebnissen befreundeter und geistverwandter Menschen — hier eine Geschichte der jüngeren theatralischen Bestrebungen, für die nur ein Wort angemessen ist: *Hinreißend.*“

Hans Franck im „Hannoverschen Kurier“.

„Seine Darstellung zeichnet sich aus durch genaueste, außergewöhnliche Sachkenntnis, temperamentvolle Hingabe an eine innerlich erlebte Sache und durch eine reizvolle Sprache.“

„Weihnachtskatalog 1928“

„So verdient das gut gedruckte, solide ausgestattete Werk auch im Ausland volle Beachtung.“

Prof. Flemming im „Sonntagsblatt“, Amsterdam.

„Unter den Büchern, die in den letzten Jahren über das Theater erschienen sind, ist dies sicherlich das gehaltvollste, das auch dem

Kenner durch treffende Urteile und vertiefte Auffassung viel zu geben hat. Auch die gute Ausstattung des Buches und die besonders gut gelungenen Abbildungen seien hervorgehoben.“

„Das deutsche Drama“.

„Ein ungemein anregendes, und nicht nur das, ein theaterwie kulturgeschichtlich bedeutsames Werk!“

„Liter. Ratgeber für die Katholiken Deutschlands“.

„Das Buch ist nicht nur ein brauchbares Nachschlagebuch; es ist etwas zum Lesen, Geschichte, über der auch vom Verfasser aus etwas von der Lebendigkeit des Mitgelebthabens liegt. Vortreffliche Abbildungen, ein sorgfältiges Sachregister erhöhen die Brauchbarkeit des Bandes, den man mit Vergnügen zu den früheren des fleißigen Autors stellt.“

„Deutsche Allgemeine Zeitung“.

„Bedeutende Sachkenntnis und die von Bab bekannte lebendige Darstellungsart machen die Lektüre des über zweihundert Seiten starken Buches, dessen Inhalt durch eine ganze Reihe vorzüglicher Abbildungen von Inszenierungen und Künstlern verdeutlicht wird, zu einem Genuß für jeden am Theater interessierten Leser.“

„Blätter der Forster Volksbühne“.

„Nur ein leidenschaftlicher Theaterfreund, der seit langen Jahren in dieser Welt heimisch ist, konnte dieses Buch so aus einem Guß gestalten, gerecht und besonnen im Urteil, liebevoll in der Anerkennung des Bedeutenden und Fruchtbaren, humorvoll in der Skizzierung der Abwege und Moden, nur scharf und zornig gegen die skrupellosen Geschäftemacher der Inflationszeit. B. s Werk wird jedenfalls eine wichtige Quelle für die künftige Theaterforschung bilden und zugleich in unserer Theaterliteratur einen ersten Platz einnehmen.“

„Deutsche Literaturzeitung“.

„Es ist ein Buch, geschrieben von einem Menschen, dessen Leidenschaft für das Theater ihm nicht die Klarheit des Blickes getrübt hat. Sachlichkeit und zugleich auch Liebe zur Sache, Unbestechlichkeit und zugleich auch Enthusiasmus — diese wesentlichen Züge in Babs geistigem Profil eignen auch seinem Buche, das wenn es auch umsichtig Arbeiten anderer verwertet, doch vor allem um einen Kern erlebter Theatergeschichte geschrieben ist.“

„Königsberger Allgemeine Zeitung“.

Ferner erschienen:

GESCHICHTE DES DEUTSCHEN LUSTSPIELS

Mit 100 Abbildungen. Von KARL HOLL, Professor an der Technischen Hochschule Karlsruhe.

Gebunden 13.50 RM, broschiert 12.50 RM.

„... ein wertvolles und sehr bedeutsames Werk literarhistorischer Forschung, das zugleich nach Form und Inhalt bestimmt und geeignet ist, auf alle literarisch interessierten Kreise, insbesondere auf Erzieher und Theaterkreise zu wirken. Man wird diesem Buche eine lange Geltungsdauer zusprechen dürfen. Ein

sorgsamer Apparat (Register und Quellenangabe) macht es für jedes Studium und jeden Nachschlag brauchbar, und es spricht für die moderne Grundeinstellung des Autors, wenn er sich entschloß, dem Texte hundert höchst interessante und apart ausgewählte Bildtafeln beizufügen.“

Heidelberger Tageblatt.

Verlagsbuchhandlung  J. J. Weber in Leipzig

Auslieferungsstelle für Wien bei Robert Mohr, Wien I, Domgasse 4.